

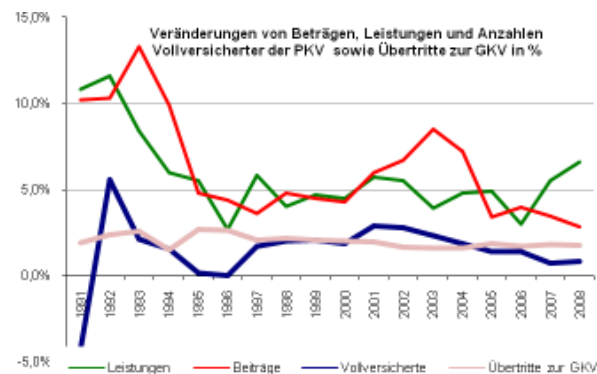
## Was leisten die privaten Krankenversicherer in wirtschaftlich schwierigen Zeiten für ihre Kunden?

[www.rankingweb.de](http://www.rankingweb.de)

Abstract:

Mit dem Alterungsrückstellungsverrechnungszins (auch Altersrückstellungsverrechnungszins) ist eine Kennzahl betrachtet die es erlaubt die Aufstockungen der Alterungsrückstellungen aus dem Rechnungszins von 3,5%, den aufsichtsrechtlich geforderten Überschußdirektgutschriften und den über die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (kurz RfB) geglätteten zufließenden RfB-Verrechnungen einzuschätzen. Besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten konkurriert die so aufgebaute Vorsorge für Milderungen von Beitragsanpassungen im Alter mit den aus den Überschüssen auch gewährten und werbewirksameren Barausschüttungen an leistungsfrei bleibende Versicherte. Es zeigt sich, daß die Unternehmen mit den genannten Instrumenten unterschiedlich verantwortungsvoll umgehen.

Die private Krankenversicherung durchlebt grundlegend veränderte Rahmenbedingungen und sieht sich außerdem aktuell dem Problem gegenübergestellt den Rechnungszins von 3,5% mit der Kapitalanlage kaum noch erwirtschaften zu können. Folgte das Niveau der in der privaten Krankenversicherung erwirtschafteten Nettoverzinsungen 2008 wie in den Vorjahren dem der Lebensversicherung, so können hier entsprechend der Pressemitteilung des GDV vom 25.3.2009 mit 3,6% im Branchenmittel nur bei einigen und im wesentlichen den etablierten älteren Unternehmen noch deutlich höhere Nettoverzinsungen als der Rechnungszins erwartet werden<sup>1</sup>.



Quelle: Zahlen aus den Rechenschaftsberichten unter [www.pkv.de](http://www.pkv.de)

Wurde zum 2. Februar 2007 der Zugang zur privaten Krankenversicherung für freiwillig Versicherte durch eine nun notwendige mindestens dreijährige Überschreitung der Bemessungsgrenze verlangsamt, was das deutlichere Abflachen der Zuwächse an Vollversicherten im Schaubild oben teilweise erklärt, verbleibt andererseits die absolute Zahl der Übertritte zur gesetzlichen Krankenversicherung auf dem recht konstanten Niveau von etwa 2% der PKV-Vollversicherten.

Der Vergleich der Veränderungen der Anzahlen Vollversicherter und der Veränderungen der Beitragseinnahmen als grobe Einschätzung des Beitragsanpassungsbedarfs verbleibt auch im aktuellen Fünfjahrestrend der Jahre 2004 bis 2008 bei etwa +3% der Beitragsveränderungen in der Krankenkostenvollversicherung, dies im Mittel der Branche.<sup>ii</sup>

Fehlt für einen möglichen Ausgleich von Beitragssteigerungen zum Einen ein in den Vorjahren nicht unerheblich erwirtschafteter Überzins, so wird die Einrichtung des Basisstarifs mit der Mitnahme eines Alterungsrückstellungsausgleichs für Neukunden sowie bis zum 30. Juni 2009 auch noch für Altkunden zum Anderen künftig auch die Überschußquelle Storno, der Übertritte in die GKV, wegen des auch möglichen Wechels in den Basisstarif, die mit 2% noch bedeutenden Stornoüberschüsse vermutlich zusätzlich deutlich schmälern.

Das Potential des zusätzlichen Aufbaus von Alterungsrückstellungen aus Überschüssen für die Milderung von künftigen Beitragsanpassungen verliert so zusehends an Bedeutung.

Mit Barausschüttungen verwenden die privaten Krankenversicherer außerdem Überschüsse unterschiedlich, indem leistungsfrei bleibenden Kunden werbewirksam Beitragsrückerstattungen gewährt werden und dies teilweise auch deutlich über das Niveau hinaus, das den Alterungsrückstellungen für Beitragsanpassungsmilderungen im Alter zufließt<sup>iii</sup>.

Dem Argument, dass so auch älteren leistungsfreien Versicherten Beitragsmilderungen zukommen und somit das Kollektiv insgesamt weniger belastet wird, steht im Nutzen für das Kollektiv entgegen, dass subjektive Nachholbedarfe und aufgeschobene Krankenversicherungsleistungen den Nutzen für das Kollektiv sogar ins Gegenteil kehren können. In früheren Jahren hierzu noch verfügbare dies bestätigende Zahlen des PKV-Verbandes<sup>iv</sup> werden hingegen nicht mehr berichtet.

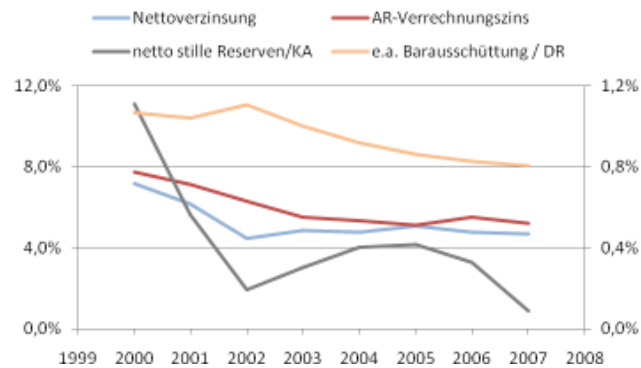
Kunden sollten so bei ihrer Entscheidung für einen privaten Krankenversicherer nicht nur das in jungen Jahren attraktive Beitragsniveau in das Entscheidungskalkül einbeziehen sondern auch die Bemühungen der Unternehmen Altkunden nicht überfordern zu müssen.

So zeigt beispielsweise der Vergleich der aus dem Rechnungszins von 3,5%, aus der aufsichtsrechtlich vorgesehenen Direktgutschrift und aus den erfolgsabhängigen RfB-Verrechnungen gespeisten Alterungsrückstellungsaufstockung (kurz in der Summe: AR-Verrechnungszins) mit dem durch die Nettoverzinsung gegebenen Erfolgspotential einerseits sowie den ebenfalls aus Überschüssen gespeisten Barausschüttungen andererseits und in Gegenüberstellung zu den notwendigen Beitragsanpassungen, insbesondere in der Krankenkostenvollversicherung, wie verantwortungsvoll die Unternehmen mit ihren Mitteln umgehen.

Eine Aufstellung der Unternehmen im Einzelnen für die Jahre 2003 bis 2007 ist mit der Datei [www.rankingweb.de/WebExpose/KV\\_Sparten.pdf](http://www.rankingweb.de/WebExpose/KV_Sparten.pdf) gegeben und im Anhang um bereits verfügbare Daten des Geschäftsjahres 2008 ergänzt.

Es sei außerdem angemerkt, das sich der Private Krankenversicherungsmarkt insofern noch im Aufbau befindet als überwiegender jüngere Beitragszahler mit noch aufbauenden Alterungsrückstellungen das Bild der Bestände prägen. Frühzeitig gewährte Alterungsrückstellungsaufstockungen erleichtern dann die Generierung von realen Überschüssen, da der Überschussanteil in den Alterungsrückstellungen im Sinne eines Zinseszineffektes selbst wieder Aktiva generiert aus den weitere Erträge zufließen.

Wie die Zeitreihen unten aufzeigen mussten die privaten Krankenversicherer in den zurückliegenden Jahren bereits deutlich verringerte Sicherheitsniveaus sowie auch Kapitalerträge verkraften denen sich der AR-Verrechnungszins ebenso angepasst zeigt wie auch die Barausschüttungen. Letztere aber deutlich verzögert.



KV-Markt (46)	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Nettoverzinsung	7,2%	6,2%	4,5%	4,9%	4,8%	5,1%	4,8%	4,7%
AR-Verrechnungszins	7,8%	7,1%	6,3%	5,5%	5,3%	5,1%	5,5%	5,2%
e.a. Barausschüttung / AR	1,1%	1,0%	1,1%	1,0%	0,9%	0,9%	0,8%	0,8%
netto stille Reserven / KA	11,1%	5,6%	1,9%	3,1%	4,0%	4,2%	3,3%	0,9%

16 k702 Barausschüttung in % des gebuchten Bruttobeitrages

Jahr	K									%	Trend	%	Charakter		
	0,8	1,3	1,5	1,9	2,1	2,7	2,9	3,0	4,1					4,5	9,0
2008	0,8	1,3	1,5	1,9	2,1	2,7	2,9	3,0	4,1	4,5	9,0	33,8%	0,00	35,9%	inflationär
2007	0,7	1,1	1,3	1,4	1,5	1,9	2,4	2,5	2,5	3,3	8,6	2,9%	0,44	2,1%	marginalisierend
2006	0,6	0,9	1,0	1,3	1,4	1,8	2,3	2,5	2,6	3,6	8,8	37,8%	0,10	24,3%	inflationär

Der mit der Skala oben wie auch im Anhang für 2008 betrachtete Marktausschnitt wies im Verhältnis zur Alterungsrückstellung in 2007 eine erfolgsabhängige Barausschüttung von 0,59% auf während der Markt insgesamt einen Wert von 0,81% erreichte, in 2008 verzeichnet der Marktausschnitt einen Wert von 0,64%, womit noch überwiegend die Unternehmen mit den eher geringeren Barausschüttungen betrachtet sind und die mit den Barausschüttungen in % des Beitrags oben von 2006 nach 2008 mit einer ungewichtet gemittelten Veränderung von ca. 38% eine deutlich höhere Zunahme der Barausschüttungen insgesamt aufweisen als mit 24,3% im oberen Skalenbereich. Womit dann zum Teil auch Aufholeffekte beobachtet werden, dies hingegen weniger in der Veränderung von 2007 nach 2008, in der sich der obere Skalenbereich sogar stärker verändert als der Marktausschnitt insgesamt.

Der Anreiz für den Kunden in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Barausschüttungen zu wahren ist jedenfalls gegeben und kontaktiert die mit fallenden Überschussniveaus zurückgenommenen Ausschüttungen der Unternehmen.

Auch das folgende Clusterergebnis zeigt, dass die Niveaus der Alterungsrückstellungsaufstockungen aus Überschüssen im wesentlichen dem Ertrags- und Sicherheitspotential der Unternehmen folgen, jedoch nicht strickt, wie die vergleichsweise höheren Alterungsrückstellungsverrechnungszinsen der Cluster 6 und 7 aufzeigen.

Außerdem leisten besonders die in der Bilanzsumme kleineren Unternehmen im Mittel mehr in der Aufstockung der Alterungsrückstellungen. Hier sind in den Clustern 5 bis 7 auch die geringeren Niveaus der (Spät-) Schadenrückstellungen für erwartete noch nicht bekannte Zahlungsforderungen beobachtbar und was hier auf eine weniger stringente Leistungsprüfung schließen lässt.

Q-0,1	1	2	3	4	5	6	7	Q-0,9	Gewicht		
0,045	--	--	-	o	+	++	+++	0,073	2,0	AR-Verrechnungszins avg(5)	
-0,098	+	-	+++	o	o	--	+++	0,074	1,0	Trend(5) AR-Verrechnungszins	
0,000	o	o	++	o	--	o	--	0,015	0,0	Barausschüttung avg(5)	
-0,128	o	o	-	o	+	o	o	0,083	0,0	Trend(5) Barausschüttung	
23,816	--	-	-	--	--	---	---	9,006.353	0,0	Bilanzsumme 2007	
0,437	o	o	-	o	-	o	--	0,710	0,0	Leistungsquote avg(5)	
0,757	+	o	++	--	o	++	o	0,944	0,0	Ausschüttungsquote avg(5)	
	<b>Markt</b>										
	7	16	5	8	3	5	3	Anzahl:		47	
	0,77	0,64	0,69	0,65	0,55	0,56	0,77	avg.-max-memb.		0,66	
0,090	+	+	+	+	o	o	--	0,187	0,0	Spätschadenquote avg(5)	
-0,043	o	+	+	-	+	--	++	0,037	0,0	Trend(5) Spätschadenquote	
0,037	--	-	o	+	++	o	+++	0,053	0,0	Nettoverzinsung avg(5)	
0,001	--	--	--	-	++	+	+	0,064	0,0	netto stille Reserven avg(5)	
-1,202	o	o	+	+	+	o	o	0,411	0,0	Trend(5) netto stille Reserven	

Clusterergebnis zum Alterungsrückstellungsverrechnungszins 2003 bis 2007<sup>y</sup>

Im Markt wird so mit den Überschusspotentialen bei unterschiedlichem Beitragsanpassungsbedarf sehr unterschiedlich umgegangen und was wie erwähnt Kunden in ihrer Entscheidung für ein Unternehmen nicht vorenthalten werden sollte, diesen in ihrer Auswahlentscheidung jedoch unterschiedlich wichtig sein kann.

Mit der Datei [www.rankingweb.de/RatingTableaus.xls](http://www.rankingweb.de/RatingTableaus.xls) ist ein Zugang zu RatingTableaus gegeben, die es ermöglichen den Alterungsrückstellungsverrechnungszins in seiner Nachhaltigkeit mit individuellen Gewichten weiteren wesentlichen Unternehmensmerkmalen gegenüberzustellen.

Die mit den Unternehmensdaten einschließlich dem Geschäftsjahr 2007 gespeisten RatingTableaus werden mit der Aufnahme der Geschäftszahlen 2008 aktualisiert und stellen auch eine Vergleichsmöglichkeit mit standardisierten Gewichten dar.

Dr. Robert Holz, Aktuar (DAV)  
[www.rankingweb.de](http://www.rankingweb.de)

<sup>i</sup> Vgl. auch die Aufstellung zum bereits mit den Zahlen für 2008 erfassten Marktausschnitt im Anhang. Die genauen Zahlen des Marktes insgesamt können mit dem September 2009 erwartet werden.

<sup>ii</sup> Vgl. im Einzelnen für den Gesamtmarkt und die Jahre 2003 bis 2007  
[www.rankingweb.de/WebExpose/ KV\\_Sparten.pdf](http://www.rankingweb.de/WebExpose/KV_Sparten.pdf)

<sup>iii</sup> Vgl. ebenda

<sup>iv</sup> Vgl. R. Holz: „Die private Versicherungswirtschaft 2005“, Shaker 2005, 31f.

<sup>v</sup> Für Kennzahlbeschreibungen vergleiche auch [www.rankingweb.de/ Kennzahl.html](http://www.rankingweb.de/Kennzahl.html)

Anhang: Beitragsstabilität

46

Krankenkostenversicherung

Altersrückstellungsverrechnungszins  
 erfolgsabhängige Barausschüttungen

2003-2007

	Bilanzsumme in T€	Trend Anzahl		Trend Beitrag		TrendDifferenz (Beitrag -Anzahl)	Rang der Differenz	Mittelwert		Trend	Rang	Mittelwert		Trend	Rang
		Fit		Fit											
_____KV Bench(46)	148.693.771	1,2%	94%	4,6%	98%	3,4%	15	5,3%	-0,9%	18	0,9%	-5,5%	14		
Deutsche Krankenversicherung AG	22.268.377	0,3%	41%	4,9%	95%	4,6%	33	5,2%	1,4%	25	0,6%	-7,8%	26		
Debeka Krankenversicherungsverein aG	20.613.794	2,3%	98%	6,1%	95%	3,8%	23	5,8%	-2,1%	11	1,9%	-4,1%	2		
Allianz Private Krankenversicherungs_AG	17.698.888	-1,6%	96%	1,8%	99%	3,4%	14	5,0%	0,1%	30	0,2%	4,5%	32		
Signal Krankenversicherung aG	11.276.579	-1,3%	73%	2,1%	74%	3,4%	16	5,5%	-1,0%	15	0,5%	-12,2%	27		
Central Krankenversicherung AG	7.492.869	2,7%	100%	5,9%	97%	3,2%	13	5,4%	-0,7%	17	0,7%	-14,1%	23		
Continentale Krankenversicherung aG	6.985.210	0,7%	82%	3,2%	93%	2,5%	8	5,3%	-1,2%	19	0,9%	-5,4%	18		
Bayerische Beamtenkrankenkasse AG	5.744.961	0,1%	62%	3,5%	97%	3,4%	17	5,6%	-3,5%	13	0,7%	-18,1%	20		
Barmeria Krankenversicherung aG	5.341.703	1,8%	96%	5,4%	98%	3,6%	19	6,0%	-10,5%	9	0,7%	1,2%	21		
DBV_Winterthur Krankenversicherung AG	5.294.693	-0,1%	82%	4,7%	95%	4,8%	34	5,2%	-3,1%	24	1,0%	-3,7%	11		
Hallesche_Nationale Krankenversicherung aG	4.143.385	2,7%	97%	5,7%	98%	3,1%	12	5,1%	-2,0%	26	0,9%	1,9%	19		
Gothaer Krankenversicherung AG	4.075.819	-1,3%	50%	-2,5%	94%	-1,2%	12	5,7%	11,8%	12	1,6%	-40,1%	5		
Landeskrankenhilfe VVaG	3.897.801	1,3%	86%	5,8%	99%	4,5%	31	5,4%	6,2%	16	2,5%	-8,1%	1		
Deutscher Ring Krankenversicherungsverein aG	3.548.071	1,7%	83%	2,1%	91%	0,4%	3	6,6%	-2,2%	8	0,2%	5,7%	33		
AXA Krankenversicherung AG	3.475.300	2,2%	82%	6,3%	90%	4,2%	28	4,6%	1,6%	37	1,5%	9,4%	6		
INTER Krankenversicherung aG	3.012.708	1,3%	61%	5,8%	98%	4,5%	30	5,0%	-5,9%	32	1,0%	-13,1%	10		
Victoria Krankenversicherung AG	2.862.924	1,7%	93%	5,2%	98%	3,5%	18	5,1%	-1,6%	27	0,4%	30,4%	30		
Sueddeutsche Krankenversicherung aG	2.782.205	3,4%	99%	7,0%	99%	3,6%	20	5,0%	-8,2%	28	1,1%	-8,4%	9		
Muenchener Verein Krankenversicherung aG	2.406.109	2,4%	74%	4,5%	95%	2,1%	6	4,8%	-2,4%	35	0,7%	-1,8%	22		
HUK_Coburg_Krankenversicherung	2.399.722	4,7%	99%	8,8%	99%	4,1%	26	4,3%	1,1%	39	1,7%	-3,6%	4		
Hanse_Merkur Krankenversicherung aG	2.080.936	14,9%	100%	15,8%	100%	0,9%	4	5,5%	-6,1%	14	0,4%	-4,0%	29		
Union Krankenversicherung AG	1.940.123	-0,9%	30%	3,9%	91%	4,9%	36	5,3%	2,3%	22	1,0%	-5,3%	12		
uniVersa Krankenversicherung aG	1.897.291	6,0%	89%	5,1%	91%	-0,9%	7	4,8%	-2,3%	34	0,9%	-1,9%	16		
LVM Krankenversicherungs_AG	879.244	3,8%	100%	7,9%	98%	4,0%	25	5,3%	7,7%	23	1,2%	0,0%	8		
ARAG Krankenversicherungs_AG	753.752	-0,3%	21%	4,3%	100%	4,6%	32	4,8%	2,2%	36	0,9%	-5,3%	15		
Alte Oldenburger Krankenversicherung AG	609.007	6,1%	98%	11,0%	97%	4,9%	35	6,8%	-0,6%	6	0,9%	-2,0%	17		
PAX_Familienfuersorge Krankenversicherung VVaG	541.072	-1,9%	97%	1,0%	22%	2,9%	10	5,0%	1,8%	31	0,4%	-7,6%	28		
RuV Krankenversicherung AG	484.940	7,9%	99%	11,6%	100%	3,7%	21	7,5%	-3,4%	4	0,9%	-4,5%	13		
Mannheimer Krankenversicherung AG	420.832	-6,9%	88%	-4,0%	92%	2,9%	11	4,5%	3,0%	38	0,0%	-	34		
Nuernberger Krankenversicherung AG	369.099	9,3%	96%	14,7%	99%	5,4%	37	6,6%	-6,7%	7	1,8%	-4,1%	3		
Europa Krankenversicherung AG	323.262	-	-	-	-	-	-	5,3%	-6,6%	20	0,0%	-	34		
KarstadtQuelle Krankenversicherung AG	230.796	24,1%	99%	29,7%	100%	5,6%	38	9,1%	6,9%	2	0,0%	-	34		
Freie Arzt_ und Medizinkasse VVaG	159.238	1,3%	95%	7,4%	91%	6,1%	9	5,9%	-18,4%	10	0,0%	-	34		
Wuerttembergische Krankenversicherung AG	151.482	11,1%	99%	13,8%	99%	2,7%	9	4,9%	13,4%	33	0,3%	82,7%	31		
Concordia Krankenversicherungs_AG	109.378	8,4%	99%	10,5%	98%	2,1%	7	5,0%	-2,7%	29	1,3%	0,4%	7		
Provinzial Krankenversicherung Hannover AG	89.088	10,5%	98%	14,5%	98%	4,0%	24	5,3%	-3,2%	21	0,7%	17,6%	24		
Liga Krankenversicherung katholischer Priester VVaG	79.094	-1,6%	100%	2,5%	80%	4,1%	27	7,9%	-11,9%	3	0,0%	-	34		
DEVK Krankenversicherungs_AG	73.702	-0,3%	1%	3,9%	59%	4,2%	29	12,2%	7,9%	1	0,6%	-2,1%	25		
BBV Krankenversicherung AG	34.177	-1,1%	70%	2,6%	96%	3,7%	22	7,0%	-0,2%	5	0,0%	-	34		
HanseMerkur Speziale KV AG	26.880	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
ENVIVAS Krankenversicherung AG	19.219	-	-	-	-	-	-	-17,1%	-60,8%	41	0,0%	-	34		
Mecklenburgische Krankenversicherungs_AG	15.992	18,7%	94%	20,8%	96%	2,0%	5	4,2%	8,0%	40	0,0%	-	34		

Anhang: Marktausschnitt 2009

	2008					2009					2009
	Nettoverzinsung	stille Reserven	stille Lasten	AR-Verrechnungszins	e.a. Barauschüttung	Nettoverzinsung	stille Reserven	stille Lasten	AR-Verrechnungszins	e.a. Barauschüttung	Nettoverzinsung
	in % der KA	in % der KA		in % der AR		in % der KA	in % der KA		in % der AR		
Marktausschnitt	4,700%	2,73%	1,80%	5,29%	0,59%	3,01%	3,1%	0,9%	4,93%	0,64%	nachrichtlich
Markt	4,705%	2,77%	1,89%	5,20%	0,81%						
Allianz Private Krankenversicherungs-AG	4,5%	2,0%	0,9%	5,0%	0,3%	3,9%	2,6%	0,1%	4,7%	0,3%	
Alte Oldenburger Krankenversicherung AG (vormals VVaG)	4,0%	3,2%	0,0%	7,5%	0,8%	3,0%	2,7%	0,1%	4,7%	0,9%	
ARAG Krankenversicherungs-AG	4,2%	0,2%	2,2%	4,8%	0,8%	-	-	-	-	-	
AXA Krankenversicherung AG (Incl. DBV)	4,3%	0,6%	3,4%	4,8%	1,1%	3,8%	2,1%	3,6%	4,4%	1,1%	
Barmenia Krankenversicherung aG	4,5%	4,7%	2,8%	6,3%	0,7%	-	-	-	-	-	4,1%
Bayerische Beamtenkrankenkasse AG	5,4%	0,8%	0,8%	5,1%	0,6%	3,2%	3,3%	1,5%	4,2%	0,7%	
BBV Krankenversicherung AG	3,2%	0,0%	0,7%	7,1%	0,0%	-	-	-	-	-	
Central Krankenversicherung AG (incl. Volksfürsorge)	4,1%	2,0%	1,7%	5,2%	0,6%	2,2%	2,4%	1,9%	5,4%	0,6%	
Concordia Krankenversicherungs-AG	4,1%	0,1%	3,6%	4,5%	1,3%	-	-	-	-	-	
Continental Krankenversicherung aG	4,5%	6,9%	2,1%	5,2%	0,8%	-	-	-	-	-	
Debeka Krankenversicherungsverein aG	5,7%	3,2%	0,8%	4,5%	1,8%	-	-	-	-	-	4,2%
Deutsche Krankenversicherung AG	5,0%	4,8%	2,5%	5,2%	0,5%	2,3%	4,9%	0,1%	5,1%	0,5%	
Deutscher Ring Krankenversicherungsverein aG	6,2%	5,5%	1,3%	7,6%	0,3%	3,5%	2,1%	0,8%	7,0%	0,5%	
DEVK Krankenversicherungs-AG	5,1%	4,6%	4,3%	12,4%	0,5%	4,0%	1,4%	0,4%	15,0%	0,5%	
Düsseldorfer Versicherung Krankenversicherungsverein aG	4,3%	0,0%	2,5%	7,3%	0,0%	-	-	-	-	-	
ENVIVAS Krankenversicherung AG	4,1%	0,0%	3,7%	3,8%	0,0%	4,5%	2,2%	0,7%	9,9%	0,0%	
Europa Krankenversicherung AG	3,9%	25,4%	1,9%	3,5%	0,0%	-	-	-	-	-	
Freie Arzt- und Medizinkasse VVaG	4,4%	3,4%	6,3%	4,1%	0,0%	-	-	-	-	-	
Gothaer Krankenversicherung AG (incl. Asstel)	4,8%	2,5%	3,3%	6,9%	0,7%	-	-	-	-	-	
Hallesche-Nationale Krankenversicherung aG	4,1%	0,2%	3,2%	4,8%	0,9%	-	-	-	-	-	
Hanse-Merkur Krankenversicherung AG (Vormals VVaG)	4,7%	6,5%	2,1%	5,0%	0,4%	2,7%	3,4%	0,8%	5,5%	1,5%	
HanseMerkur Spezial KV AG	4,5%	3,5%	0,0%	-	-	-1,0%	1,3%	2,5%	-	-	
HUK-Coburg-Krankenversicherung	4,2%	0,4%	2,4%	4,2%	1,7%	-	-	-	-	-	
INTER Krankenversicherung aG	4,2%	1,4%	5,8%	4,6%	0,9%	-	-	-	-	-	
KarstadtQuelle Krankenversicherung AG	4,6%	3,1%	4,6%	10,8%	0,0%	2,5%	1,3%	0,3%	6,3%	0,0%	
Landeskrankenhilfe VVaG	4,0%	1,8%	0,0%	6,6%	2,1%	2,0%	2,3%	0,0%	4,5%	2,0%	
Liga Krankenversicherung katholischer Priester VVaG	4,0%	0,8%	0,5%	3,7%	0,0%	4,8%	3,5%	0,0%	4,3%	0,0%	
LVM Krankenversicherungs-AG	4,2%	0,8%	2,4%	6,6%	1,2%	-	-	-	-	-	
Mannheimer Krankenversicherung AG	4,2%	0,0%	1,5%	5,0%	0,0%	4,3%	2,8%	-1,6%	4,7%	0,0%	
Mecklenburgische Krankenversicherungs-AG	4,1%	0,2%	1,4%	5,5%	0,0%	-	-	-	-	-	
Münchener Verein Krankenversicherung aG	3,8%	1,4%	1,3%	4,6%	0,7%	-	-	-	-	-	
Nürnberger Krankenversicherung AG	4,3%	1,8%	3,5%	6,4%	1,8%	-	-	-	-	-	
PAX-Familienfürsorge Krankenversicherung VVaG	4,0%	0,2%	2,9%	5,0%	0,4%	-	-	-	-	-	
Postbeamtenkrankenkasse	1,6%	3,3%	0,7%	3,5%	0,0%	-	-	-	-	-	
Provinzial Krankenversicherung Hannover AG	4,5%	0,3%	3,9%	5,0%	0,7%	3,3%	3,4%	0,0%	5,1%	0,7%	
R+V Krankenversicherung AG	4,5%	2,1%	2,7%	6,9%	0,8%	4,0%	1,2%	0,2%	6,7%	0,7%	
Signal Krankenversicherung aG	4,7%	1,4%	1,7%	5,8%	0,4%	-	-	-	-	-	
SONO Krankenversicherung aG	3,8%	4,2%	0,0%	3,5%	0,9%	-	-	-	-	-	
St. Martinus Kranken- und Sterbekasse VVaG	-1,8%	9,7%	0,0%	10,3%	0,0%	-	-	-	-	-	
Süddeutsche Krankenversicherung aG	4,4%	1,4%	2,6%	4,2%	1,0%	-	-	-	-	-	
Union Krankenversicherung AG	4,9%	0,6%	1,1%	5,3%	0,8%	3,0%	3,0%	1,2%	4,1%	1,3%	
uniVersa Krankenversicherung aG	4,1%	0,8%	3,2%	4,6%	0,7%	-	-	-	-	-	
Vereinte Spezial Krankenversicherung AG	4,2%	0,4%	0,0%	-	-	-	-	-	-	-	
Victoria Krankenversicherung AG	4,3%	0,1%	2,6%	5,0%	0,5%	3,4%	1,3%	0,8%	5,0%	0,5%	
Württembergische Krankenversicherung AG	4,1%	0,0%	4,3%	5,5%	1,1%	3,9%	2,3%	3,5%	5,4%	1,3%	

	2008					2009				
	Nettoverzinsung	stille Reserven	stille Lasten	Altersrückstellungs- verrechnungszins	e.a. Barausschüttung	Nettoverzinsung	stille Reserven	stille Lasten	Altersrückstellungs- verrechnungszins	e.a. Barausschüttung
aktualisiert und korrigiert 10.10.2009										
Markt	4,705816%	2,77%	1,89%	5,20%	0,81%	3,507%	3,3%	1,2%	4,93%	0,83%
Allianz Private Krankenversicherungs-AG	4,5%	2,0%	0,9%	5,0%	0,3%	3,9%	2,6%	0,1%	4,7%	0,3%
Alte Oldenburger Krankenversicherung AG (vormals VVaG)	4,0%	3,2%	0,0%	7,5%	0,8%	3,0%	2,7%	0,1%	4,7%	0,9%
ARAG Krankenversicherungs-AG	4,2%	0,2%	2,2%	4,8%	0,8%	2,9%	2,0%	1,3%	4,3%	0,8%
AXA Krankenversicherung AG (Incl. DBV)	4,3%	0,6%	3,4%	-	-	3,8%	2,1%	3,6%	4,4%	1,1%
Barmenia Krankenversicherung aG	4,5%	4,7%	2,8%	6,3%	0,7%	4,1%	3,8%	0,5%	5,3%	0,7%
Bayerische Beamtenkrankenkasse AG	5,4%	0,8%	0,8%	5,1%	0,6%	3,2%	3,3%	1,5%	4,2%	0,7%
Central Krankenversicherung AG (incl. Volksfürsorge)	4,1%	2,0%	1,7%	5,2%	0,6%	2,2%	2,4%	1,9%	5,4%	0,6%
Concordia Krankenversicherungs-AG	4,1%	0,1%	3,6%	4,5%	1,3%	3,8%	1,2%	2,0%	4,8%	1,3%
Continental Krankenversicherung aG	4,5%	6,9%	2,1%	5,2%	0,8%	4,4%	6,1%	0,7%	5,0%	0,7%
Debeka Krankenversicherungsverein aG	5,7%	3,2%	0,8%	4,5%	1,8%	4,5%	6,1%	1,4%	4,3%	1,6%
Deutsche Krankenversicherung AG	5,0%	4,8%	2,5%	5,2%	0,5%	2,3%	4,9%	0,1%	5,1%	0,5%
Deutscher Ring Krankenversicherungsverein aG	6,2%	5,5%	1,3%	7,6%	0,3%	3,5%	2,1%	0,8%	7,0%	0,5%
DEVK Krankenversicherungs-AG	5,1%	4,6%	4,3%	12,4%	0,5%	4,0%	1,4%	0,4%	15,0%	0,5%
ENVIVAS Krankenversicherung AG	4,1%	0,0%	3,7%	3,8%	0,0%	4,5%	2,2%	0,7%	9,9%	0,0%
Europa Krankenversicherung AG	3,9%	25,4%	1,9%	3,5%	0,4%	4,0%	19,9%	0,4%	8,2%	0,0%
Freie Arzt- und Medizinkasse VVaG	4,4%	3,4%	6,3%	4,1%	0,0%	3,9%	0,0%	4,5%	4,5%	0,0%
Gothaer Krankenversicherung AG	4,8%	2,5%	3,3%	6,9%	0,7%	4,3%	1,2%	4,6%	5,6%	0,7%
Hallesche Krankenversicherung aG	4,1%	0,2%	3,2%	4,8%	0,9%	4,4%	2,1%	0,0%	6,4%	0,8%
Hanse-Merkur Krankenversicherung AG (Vormals VVaG)	4,7%	6,5%	2,1%	5,0%	0,4%	2,7%	3,4%	0,8%	5,5%	0,3%
HanseMerkur Speziale KV AG	4,5%	3,5%	0,0%	-	-	-1,0%	1,3%	2,5%	-	-
HUK-Coburg-Krankenversicherung	4,2%	0,4%	2,4%	4,2%	1,7%	3,4%	1,2%	0,8%	4,6%	1,6%
INTER Krankenversicherung aG	4,2%	1,4%	5,8%	4,6%	0,9%	3,6%	0,7%	3,7%	4,4%	0,8%
KarstadtQuelle Krankenversicherung AG	4,6%	3,1%	4,6%	10,8%	0,0%	2,5%	1,3%	0,3%	6,3%	0,0%
Landeskrankenhilfe VVaG	4,0%	1,8%	0,0%	6,6%	2,1%	2,0%	2,3%	0,0%	4,5%	2,0%
Liga Krankenversicherung katholischer Priester VVaG	4,0%	0,8%	0,5%	3,7%	0,0%	4,8%	3,5%	0,0%	4,3%	0,0%
LVM Krankenversicherungs-AG	4,2%	0,8%	2,4%	6,6%	1,2%	3,7%	2,1%	0,7%	5,5%	1,7%
Mannheimer Krankenversicherung AG	4,2%	0,0%	1,5%	5,0%	0,0%	4,3%	2,8%	1,6%	4,7%	0,0%
Mecklenburgische Krankenversicherungs-AG	4,1%	0,2%	1,4%	5,5%	0,0%	4,0%	3,0%	0,9%	8,1%	0,0%
Münchener Verein Krankenversicherung aG	3,8%	1,4%	1,3%	4,6%	0,7%	3,5%	1,3%	0,7%	5,1%	0,7%
Nürnberger Krankenversicherung AG	4,3%	1,8%	3,5%	6,4%	1,8%	3,7%	3,0%	0,9%	5,9%	1,6%
PAX-Familienfürsorge Krankenversicherung AG	4,0%	0,2%	2,9%	5,0%	0,4%	4,5%	0,9%	0,0%	5,6%	0,3%
Postbeamtenkrankenkasse	1,6%	3,3%	0,7%	3,5%	0,0%	1,6%	1,1%	4,4%	3,5%	0,0%
Provinzial Krankenversicherung Hannover AG	4,5%	0,3%	3,9%	5,0%	0,7%	3,3%	3,4%	0,0%	5,1%	0,7%
R+V Krankenversicherung AG	4,5%	2,1%	2,7%	6,9%	0,8%	4,0%	1,2%	0,2%	6,7%	0,7%
Signal Krankenversicherung aG	4,7%	1,4%	1,7%	5,8%	0,4%	3,8%	1,2%	1,2%	5,3%	1,0%
St. Martinus Kranken- und Sterbekasse VVaG	-1,8%	9,7%	0,0%	10,3%	0,0%	3,1%	9,2%	1,4%	3,5%	0,0%
Süddeutsche Krankenversicherung aG	4,4%	1,4%	2,6%	4,2%	1,0%	4,2%	0,9%	1,8%	5,1%	0,9%
Union Krankenversicherung AG	4,9%	0,6%	1,1%	5,3%	0,8%	3,0%	3,0%	1,2%	4,1%	1,3%
uniVersa Krankenversicherung aG	4,1%	0,8%	3,2%	4,6%	0,7%	4,2%	0,9%	1,0%	4,6%	0,7%
Vereinte Spezial Krankenversicherung AG	4,2%	0,4%	0,0%	-	-	4,1%	2,2%	0,0%	-	-
Victoria Krankenversicherung AG	4,3%	0,1%	2,6%	5,0%	0,5%	3,4%	1,3%	0,8%	5,0%	0,5%
Württembergische Krankenversicherung AG	4,1%	0,0%	4,3%	5,5%	1,1%	3,9%	2,3%	3,5%	5,4%	1,3%

## Ergänzungen 2008:

### Was leisten die privaten Krankenversicherer in wirtschaftlich schwierigen Zeiten für ihre Kunden?

[www.rankingweb.de](http://www.rankingweb.de)

Langfristig mit einem Rechnungszins von 3,5% kalkulierend, machen sich besonders auch für die privaten Krankenversicherer die Kapitalmarkturbulenzen des Jahres 2008 bemerkbar. Bei einem Marktdurchschnitt der Nettoverzinsung von eben 3,5% können besonders kleinere Unternehmen sowie aber auch der Marktausschnitt des Westens insgesamt den Rechnungszins nicht aus den aktuellen Kapitalerträgen bestreiten. Andererseits werden auch in 2008 von nicht wenigen Unternehmen deutlich höhere Nettoverzinsungen erzielt.

#### k406 Nettoverzinsung

53	D	wk	s	Kgm	BV	T	O							
2008	2,5	3,0	3,4	3,5	3,7	3,8	4,0	4,2	4,3	5	-18,3%	0,83	13,8%	reaktionär
	Dw	sgm	KO	kV	B		T							
07>08	-44,0	-35,6	-25,5	-21,7	-13,2	-11,3	-6,8	-2,5	4,0	274	-20,5%	0,88	17,5%	reaktionär

- **Alter(ung)rückstellungsverrechnungszins**

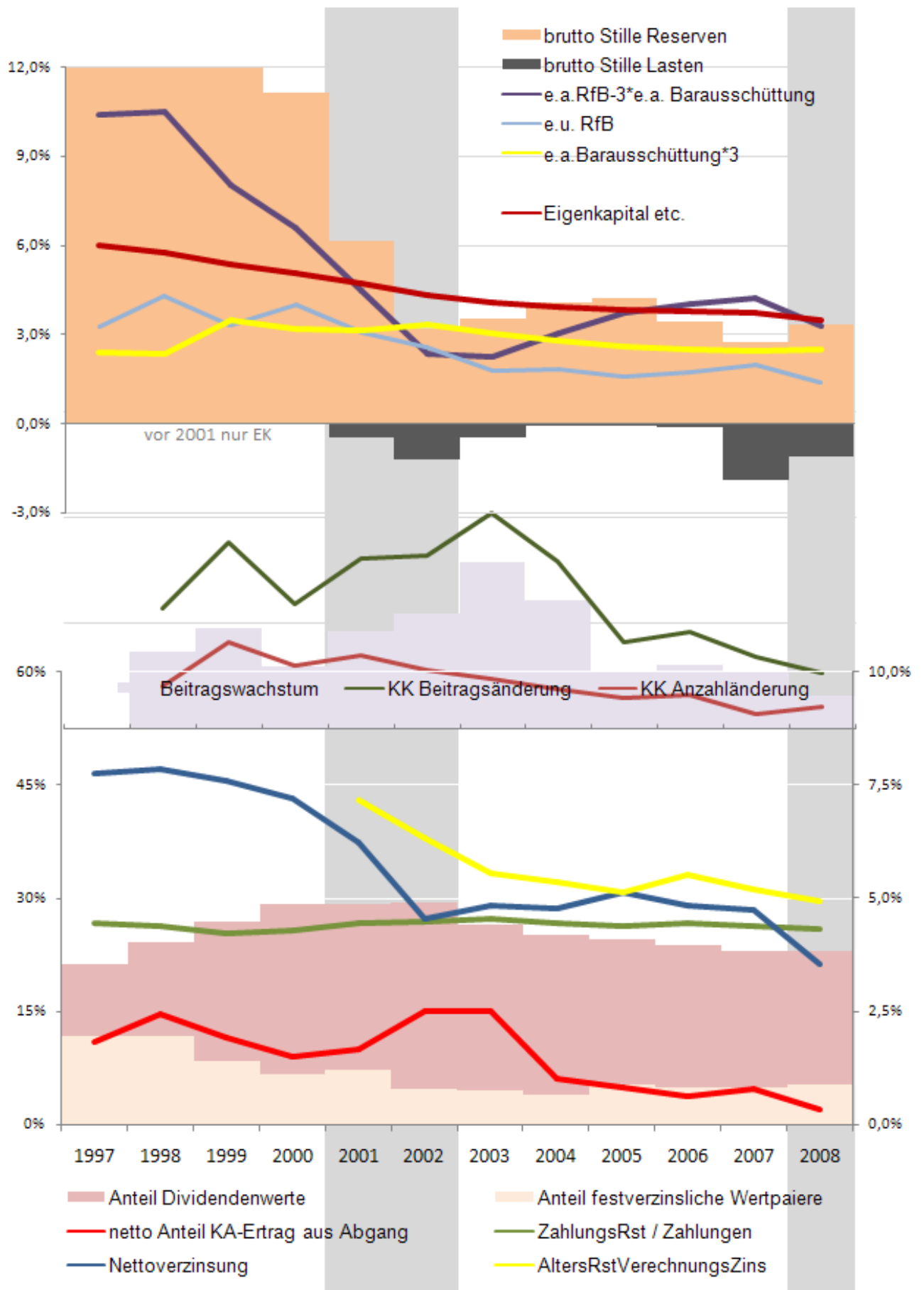
Der Vergleich, der aus dem Rechnungszins von 3,5%, aus der aufsichtsrechtlich vorgesehenen Direktgutschrift und aus den erfolgsabhängigen RfB-Verrechnungen gespeisten Alterungsrückstellungsaufstockung (kurz in der Summe: AR-Verrechnungszins) mit dem durch die Nettoverzinsung gegebenen Erfolgspotential einerseits sowie den ebenfalls aus Überschüssen gespeisten Barausschüttungen andererseits und in Gegenüberstellung zu den notwendigen Beitragsanpassungen, insbesondere in der Krankenkostenvollversicherung, zeigt dann auf, was die Unternehmen für das Kollektiv insgesamt sowie andererseits für das Teilkollektiv der leistungsfreiblebenden Kunden an Mitteln aufbringen.

#### k709 AR-Verrechnungszins

51	B	s mgKTV				w	k	D							
2008	4,3	4,4	4,7	4,9	5,0	5,1	5,4	5,6	6,7	15	-3,8%	0,62	10,2%	erhaltend	
	O	BgwK		V	s	m	kT								
07>08	-23,0	-16,1	-7,3	-4,7	-3,2	-0,5	4,3	8,9	20,6	159	-3,1%	0,56	4,0%	erhaltend	

#### k702 Barausschüttung

41	T	V	k	w	B	K	gm	s	O					
2008	1,5	2,1	2,7	3,0	3,5	3,6	3,8	4,1	4,9	9	18,4%	0,16	12,1%	inflationär
	O	B	T	V		gmK	s	kw						
07>08	-0,5	0,3	4,7	5,9	7,2	8,3	12,1	26,4	58,2	300	20,0%	0,15	14,3%	inflationär



**Abbildung:** Ertrags- und Sicherheitskapitalentwicklungen in der PKV 1997 bis 2008

Wie die Marktskala des AR-Verrechnungszinses aufzeigt, verliert dieser im Markt Mittel in 2008 mit -3,8% im Gegensatz zu den über -18% und nur bei 60% der Marktteilnehmer vergleichsweise wenig. Die Barausschüttungen werden von den Kunden in Krisenzeiten andererseits vermehrt in Anspruch genommen.

Eine Aufstellung der Unternehmen im Einzelnen für die Jahre 2004 bis 2008 ist mit der Datei [www.rankingweb.de/WebExpose/ KV\\_Sparten.pdf](http://www.rankingweb.de/WebExpose/KV_Sparten.pdf) gegeben.

Jeweils zur Alterungsrückstellung relativiert zeigen die Entwicklungen des Marktes 1997 bis 2008 auf, dass das Eigenkapital zum bedeutenderen Sicherheitsmittelposten wird, Sicherheiten in Bezug auf die bereits RfB-Verrechnungen enthaltenden Alterungsrückstellungen andererseits deutlich an Bedeutung verlieren.

Das Niveau der Alterungsrückstellungsverrechnungen aus RfB-Bestandteilen im Vergleich zu den Barausschüttungen, wird auch in 2008 aufgrund der aufsichtrechtlichen Mindestzuführungen auf einem vergleichsweise hohen Niveau gehalten.

Die erfolgsunabhängigen (kurz e.u.) RfB Bestandteile im Vergleich zu den erfolgsabhängigen (kurz e.a.) ohne Barausschüttungen verringern sich hingegen seit 1997 im Markt Mittel lediglich wie das Eigenkapital im wesentlichen aufgrund des Anwachsens der Bezugsgröße.

Obschon im Mittel des Marktes mit über 3% der Kapitalanlagen noch vorhandener brutto stiller Reserven wurden solche für das Ergebnis in 2008 sogar deutlich weniger angegriffen.

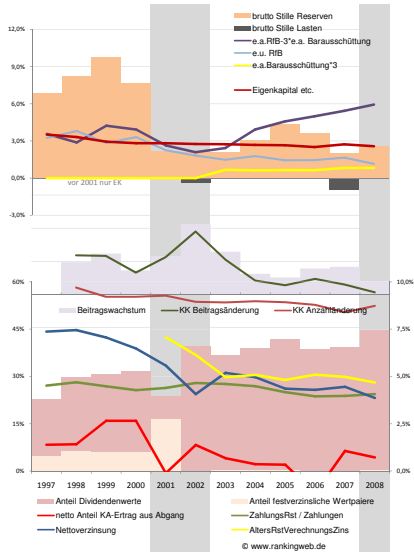
Die Zahlungsrückstellungen im Vergleich zu den Zahlungen spiegeln die Konstanz auch des Verhältnisses aus Zahlungen und Beitragseinnahmen, der Leistungsquote, wider, das im Markt mit etwa 65% gegeben ist.

Eine ausführlichere Darstellung mit der auch die Skalen oben weiter erläutert sind, ist mit der Jahrespublikation „Private Kollektive Finanzdienstleister 2009“ unter [www.rankingweb.de/Buch.html](http://www.rankingweb.de/Buch.html) gegeben.

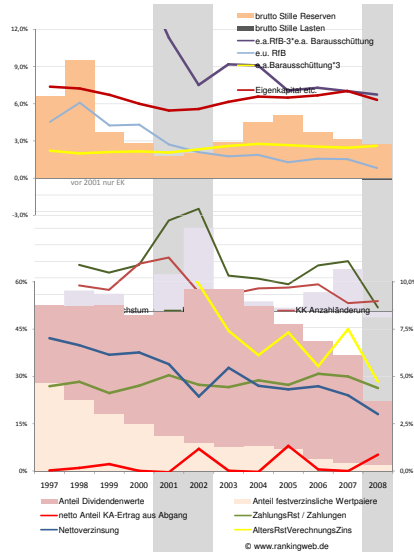
**Anhang:** Die Unternehmen im Einzelnen



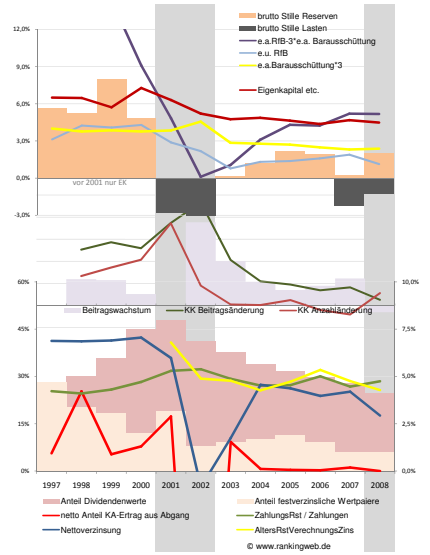
**Allianz Private Krankenversicherungs-AG**



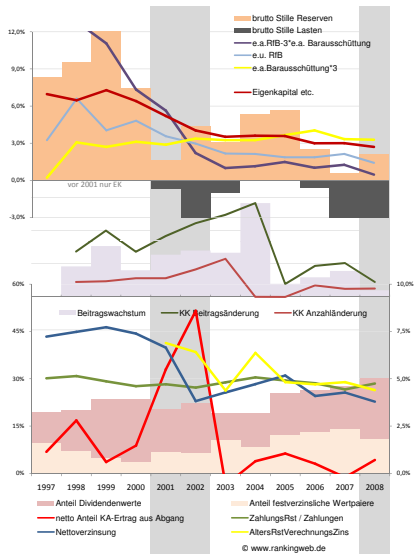
**Alte Oldenburger Krankenversicherung AG (vormals VVaG)**



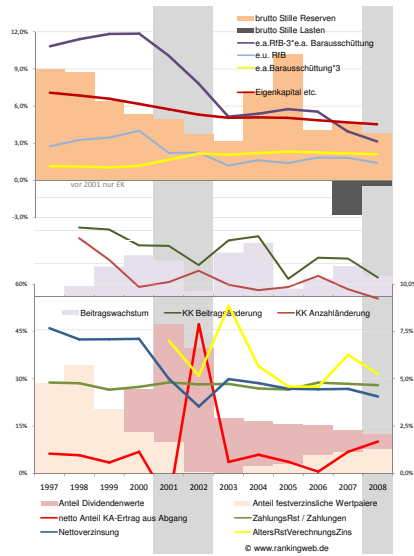
**ARAG Krankenversicherungs-AG**



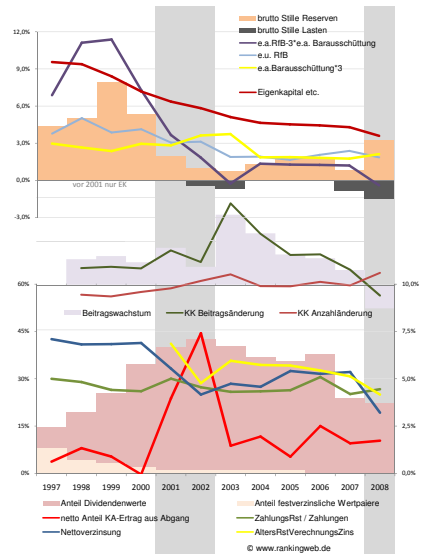
**AXA Krankenversicherung AG (Incl. DBV)**



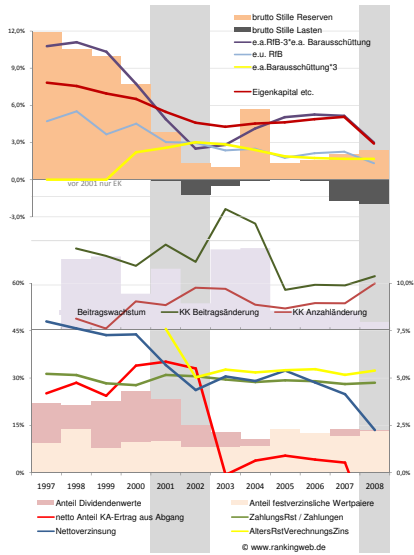
**Barmenia Krankenversicherung aG**



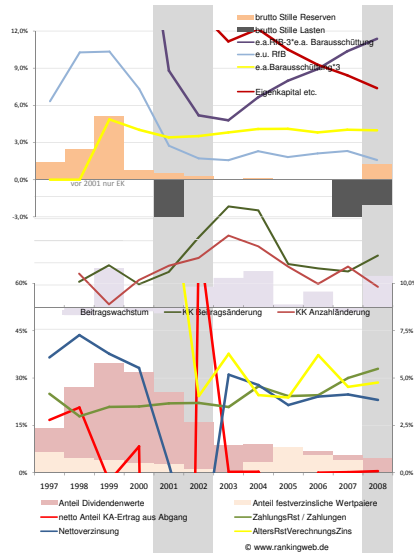
**Bayerische Beamtenkrankenkasse AG**



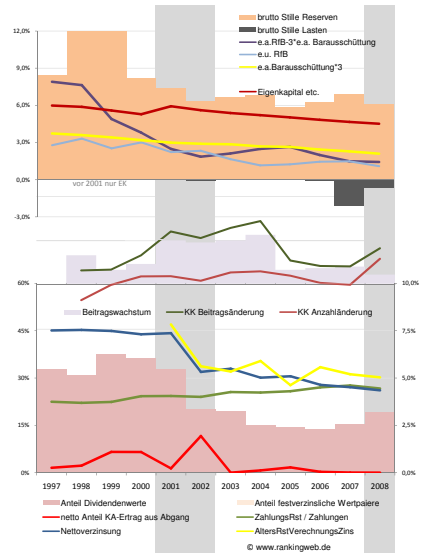
**Central Krankenversicherung AG (incl. Volksfürsorge)**



**Concordia Krankenversicherungs-AG**

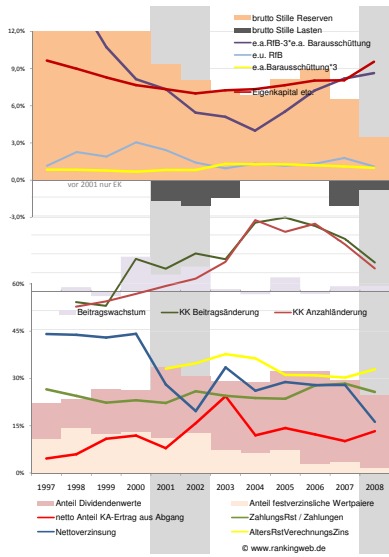


**Continental Krankenversicherung aG**

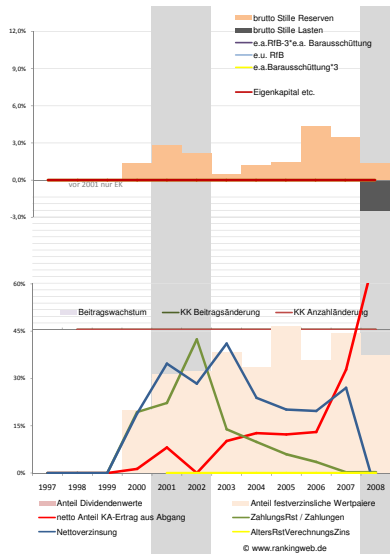




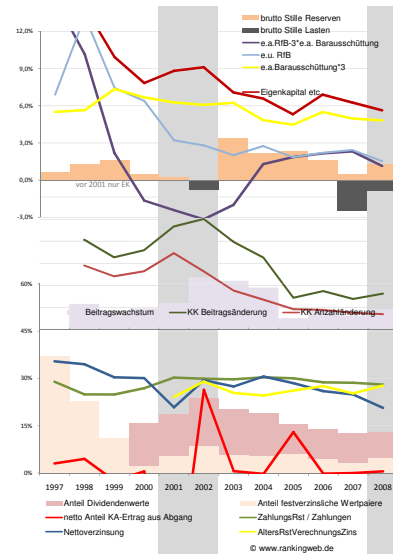
Hanse-Merkur Krankenversicherung AG (Vormals VVaG)



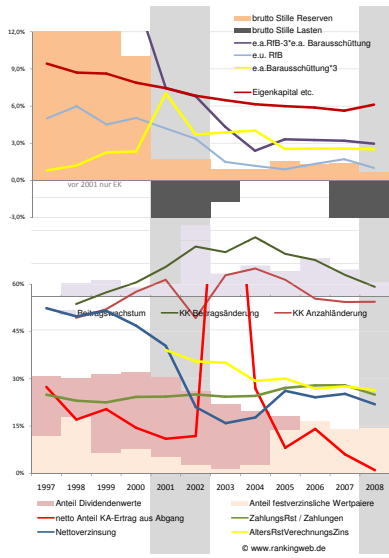
HanseMerkur Spezialie KV AG



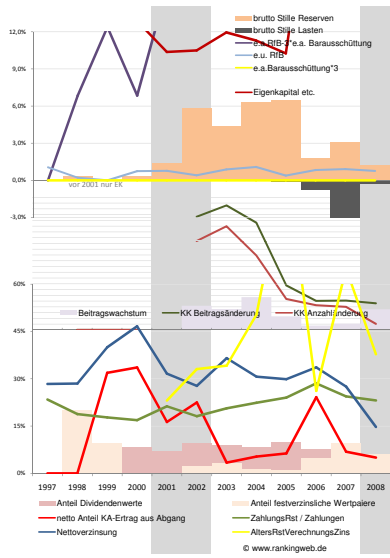
HUK-Coburg-Krankenversicherung



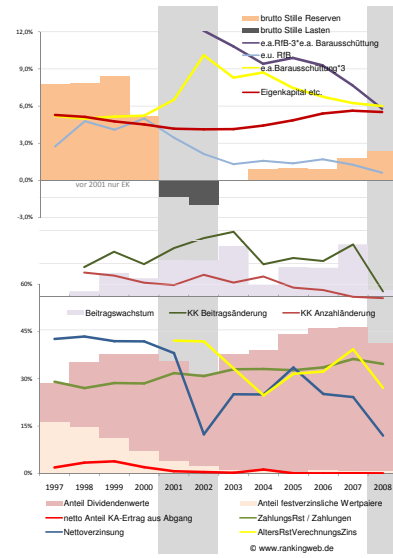
INTER Krankenversicherung aG



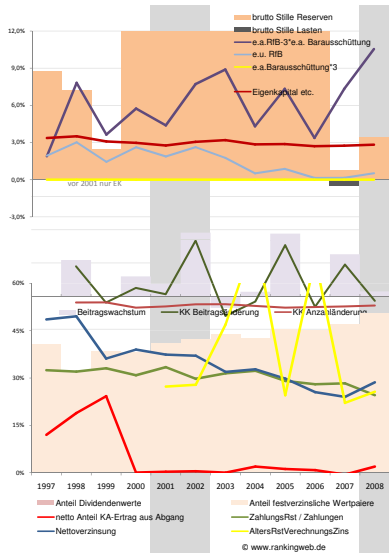
KarstadtQuelle Krankenversicherung AG



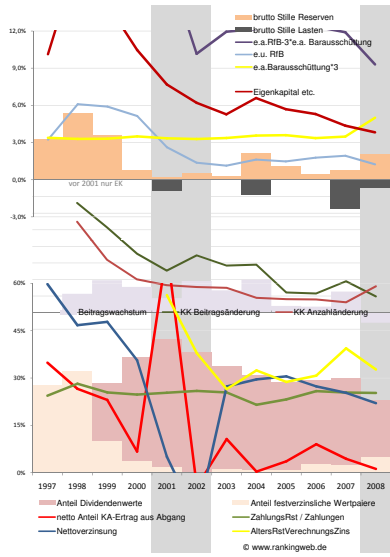
Landeskrankenhilfe VVaG



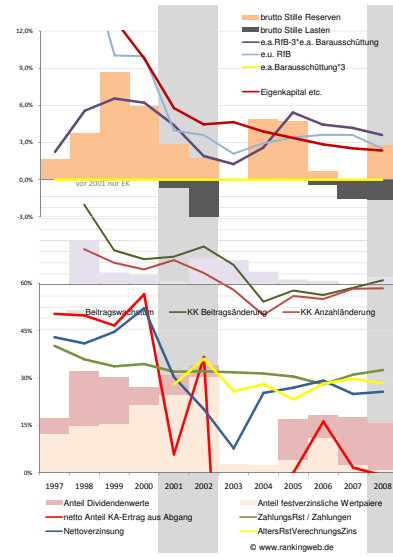
Liga Krankenversicherung katholischer Priester VVaG



LVM Krankenversicherungs-AG

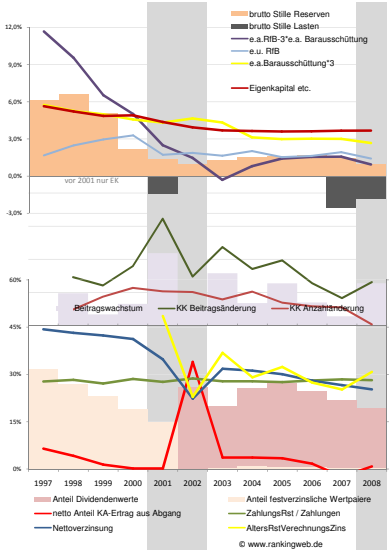


Mannheimer Krankenversicherung AG

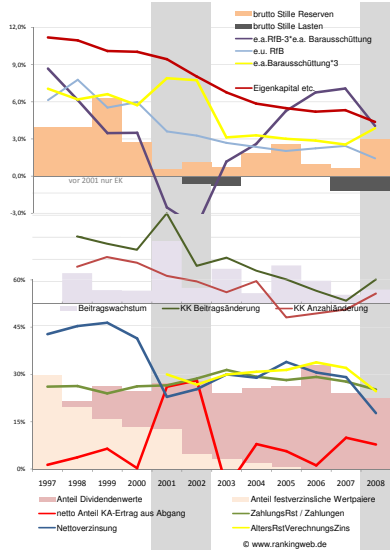




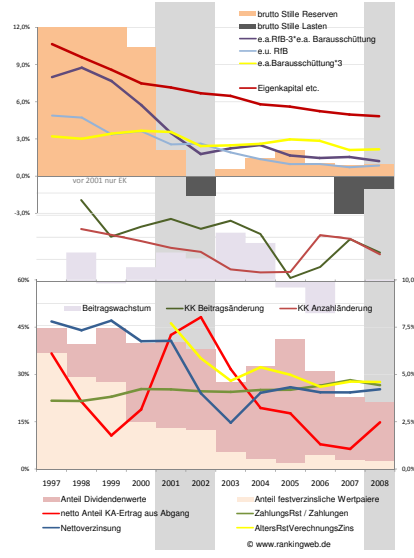
Süddeutsche Krankenversicherung aG



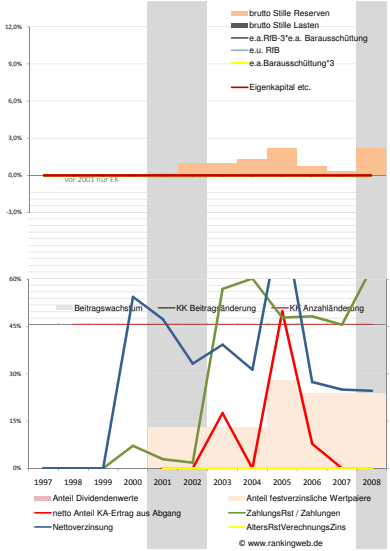
Union Krankenversicherung AG



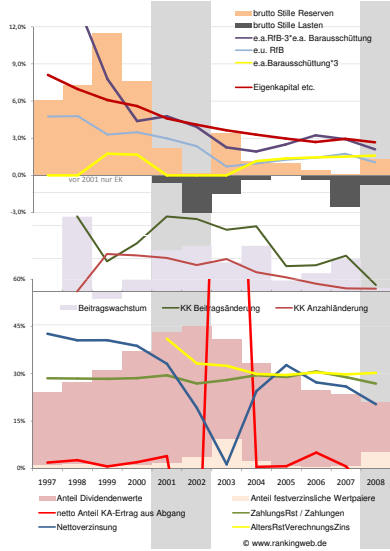
uniVersa Krankenversicherung aG



Vereinte Spezial Krankenversicherung AG



Victoria Krankenversicherung AG



Württembergische Krankenversicherung AG

